

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Stadtrat der Stadt Quedlinburg

**SI/StRQ/07/14**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 16.10.2014 17:00 bis 20:25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Festsaal des Rathauses, Markt 1

---

**Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr**

**Ende des öffentlichen Teils: 20:00 Uhr**

Anwesend sind:

**Vorsitzender des Stadtrates**

Herr Frank Ruch

**1. Stellvertreterin des Stadtratsvorsitzenden**

Frau Bianka Kachel

**2. Stellvertreterin des Stadtratsvorsitzenden**

Frau Helga Poost

**Oberbürgermeister**

Herr Dr. Eberhard Brecht

**CDU-Fraktion**

Herr Hardy Seidel

Herr Ulrich Thomas

ab 17:35 Uhr

Frau Dr. Sylvia Marschner

Frau Jutta Gödecke

Herr Rainer Gerdes

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Udo Sporleder

Frau Susanne Traubach

**Fraktion DIE LINKE**

Herr Volker Kriseleit

Frau Sonja Große

bis 18:56 Uhr

Frau Karin Pflug

bis 18:56 Uhr

**SPD-Fraktion**

Herr Dr. Christian Schickardt

ab 17:07 Uhr

Frau Dr. Renate Brecht

Herr Reinhard Brinksmeier

Herr Dieter Schmidt

**Fraktion Bürgerforum**

Herr Christian Amling

Frau Gabriele Vester

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Christian Wendler

**Fraktion GRÜNE/QfW**

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

Frau Angela Tauwaldt

**FDP/Ortschaftsfraktion**

Herr Lars Kollmann

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

**Freie Fraktion**

Herr Matthias Kirsch

bis 19:35 Uhr

**fraktionslos (NPD)**

Herr Matthias Brink

## Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr Gert Sauer

### Verwaltung

Herr Roland Günzel

Frau Sabine Bahß

Frau Kerstin Frommert

Herr Wolfgang Scheller

Frau Birgit Voigt

Herr Thomas Malnati

Frau Marion Goldbeck

Herr Michael Busch

### Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

### CDU-Fraktion

Frau Barbara Kubietziel

### Fraktion DIE LINKE

Herr Stefan Helmholz

### Freie Fraktion

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3** Informationen des Vorsitzenden des Stadtrates
- TOP** - Sachstand Bürgerstiftung / Ökogarten
- TOP** - Sachstand Mobile Ratsarbeit
- TOP 4** Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 5** Berichterstattungen aus den Ausschüssen
- TOP 6** Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.1** Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 6.2** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 28.08.2014 mit wesentlichem Inhalt
- TOP 6.3** Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 7** Vorlagen
- TOP 7.1** Ernennung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg und Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter  
Vorlage: BV-StRQ/077/14
- TOP 7.2** Führung der Bezeichnung „Stadt“ durch den Ortsteil Gernrode  
Vorlage: BV-StRQ/069/14
- TOP 7.3** Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg  
Vorlage: BV-StRQ/074/14
- TOP 7.4** Bürgermeisterwahl 2015  
Vorlage: BV-StRQ/075/14
- TOP 7.5** Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt  
Vorlage: BV-StRQ/081/14
- TOP 7.6** Reduzierung des maschinellen Winterdienstes  
Vorlage: BV-StRQ/073/14
- TOP 7.7** Verlust der grundzentralen Funktion des OT Gernrode bei der Fortschreibung des REPHarz  
Vorlage: IV-StRQ/003/14
- TOP 7.8** Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes

TOP 8	Vorlage: IV-StRQ/004/14
TOP 9	Anträge
TOP 10	Öffentliche Einwohnerfragestunde
TOP 11	Anregungen
TOP 12	Anfragen
	Schließen des öffentlichen Teils

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

**Herr StR Ruch**, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Quedlinburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet 17.00 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende des Stadtrates stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am 07.10.2014, die nachgereichte Ergänzung der Tagesordnung am 08.10.2014 per Post und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung "Quedlinburger Harz-Bote" vom 10.10.2014 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg unter [www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html](http://www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html) bekannt gegeben.

**Beschlussfähigkeit:**

**Mitglieder des Stadtrates der Stadt Quedlinburg**

Soll	Ist	es fehlen
37	32	5

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung**

Änderungsanträge werden nicht gestellt, somit wird nach vorliegender Tagesordnung verfahren.

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Herr Dr. Schickardt nimmt ab 17.05 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 33 Stadträte anwesend.

**zu TOP 3 Informationen des Vorsitzenden des Stadtrates**

**- Sachstand Bürgerstiftung / Ökogarten**

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

vor fast genau 2 Jahren hatte ich im Zusammenhang mit dem sehr erfolgreichen Bürgerprojekt zur Unterstützung der Restaurierung und Umgestaltung der „Münzenberger Musikanten“ über die Bürgerstiftung und ihrer Arbeit informiert. Ich möchte diese Information im neu formierten Stadtrat aktualisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unsere Bürgerstiftung wurde am 16. Mai 2007 gegründet und trägt das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, welches vor wenigen Tagen wiederum und erneut für drei Jahre errungen werden konnte. Übrigens hier in Rathaus gut sichtbar ausgehängt.

Die besonderen Merkmale verpflichten unter anderem zu Unabhängigkeit, Gemeinwohlorientierung, Transparenz und offenen Strukturen. Vorhaben, die im Interesse der Bürger liegen, sollen gefördert werden.

Die Bürgerstiftung möchte die Menschen dazu anregen, bei der eigenverantwortlichen Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben in unserer Stadt mitzuwirken. Gemeinschaftssinn, Mitverantwortung von allen sollen gefördert und gestärkt werden.

Unser Oberbürgermeister, Herr Dr. Brecht ist sozusagen geborenes Mitglied im Vorstand und der jeweils Vorsitzende des Stadtrates ist Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Quedlinburg. Weitere interessante Details zur Bürgerstiftung finden Sie im Internet und die Adresse finden Sie auf dem ausgereichten Spendenaufruf.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

damit möchte ich zum aktuellen Projekt unserer Bürgerstiftung überleiten. „Die Rettung des Ökogarten“ oder genauer die Sicherung und Erweiterung des Grund und Boden für den Ökogarten.

Der Stadtrat und in Umsetzung die Verwaltung haben mit dem Ankauf des Geländes am 31.07. diesen Jahres vom Land Sachsen Anhalt , eine ganz wichtigen Schritt, aber eben nur einen Zwischenschritt, geleistet. (Amtsblatt 09/2014 v. 30.08.2014 und MZ Quedl. Harzbote v. 08.08.14)

Der Ökogarten ist aber erst tatsächlich gesichert, wenn die Bürgerstiftung und damit auch wir die Bürgerschaft von Quedlinburg, die Kaufsumme von ca. 35 T€ zusammengetragen haben. Erst dann kann die Zwischenfinanzierung im städtischen Haushalt abgelöst werden und der Eigentumsübergang erfolgen.

Dafür bitte ich sie als Stadträte aber vor allem als Quedlinburger um ihre Unterstützung.

Helfen sie die Herzen und die Portmonees der Quedlinburger zu erreichen!

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

der Ökogarten oder genauer der Vorsitzende des „Fördervereins Natur und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.“, Herr Hartmut Koch wendet sich mit folgendem Schreiben an den Stadtrat der Stadt Quedlinburg.

Zitat – Schreiben Ökogarten , Herr Koch vom 24.09.2014, an Büro des Stadtrates, Ratsvorsitzender

Ziele des Projektes „ Großer historischer Schau- und Sortengarten“

Ich werde den Fraktionen dieses Schreiben mit der anliegen Projektbeschreibung im Anschluss an die heutige Stadtratssitzung übersenden.“

## - Sachstand Mobile Ratsarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

nun noch eine kurze Information zum Sachstand der Einführung der „Mobilen Ratsarbeit“.

Die Einladung zur 6. Sitzung der AGr „Mobile Ratsarbeit“ des Stadtrates am 23.10.2014 um 18.30 Uhr ist raus! Allen Mitgliedern der AGr und den Fraktionsvorsitzenden wurde diese übersandt!

Schwerpunkt sind die Tagesordnungspunkte 3. und 4.:

3. Diskussion und Auswertung zu den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit der MandatosAPP
4. abschließende Vorbereitung der Beschlussfassung im Stadtrat über die umfassende Einführung der mobilen Ratsarbeit zum 01.01.2015

In der Einladung heißt es weiter:

Hierzu bitte ich die Fraktionsvorsitzenden, die aktuellen in ihren Fraktionen abgestimmten ggf. abweichenden Vorstellungen zur derzeitigen Fassung der Nutzungsvereinbarung über ein iPad, insbesondere der Anlagen 1 und 2, im Vorfeld mitzuteilen.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

Ziel ist die zum Teil unterschiedlichen Auffassungen über erforderliche Sicherheitsvorkehrungen, die Ausstattung der iPad`s, die Nutzung von SIM-Datenkarten, der Einsatz von privaten Geräten und in diesem Zusammenhang der Finanzierung auf einen, ggf. kleinsten, gemeinsamen Nenner zu bringen um schließlich die von nahezu allen Stadträten dringend gewünschte Umstellung von Papier auf Elektronik auch tatsächlich zum 01.01.2015 zu realisieren. Falls erforderlich nach abschließender Diskussion im Stadtrat durch Mehrheitsbeschluss.“

zu **TOP 4**

### **Berichte der Ortsbürgermeister**

**Herr Kunze**, Ortsbürgermeister der Ortschaft Gernrode, berichtet über Aktivitäten in Gernrode, die im Zusammenhang mit der Weiterführung einer Nutzung des Rathauses stehen. Hierbei verweist er insbesondere auf das Problem des fehlenden 2. Rettungsweges für die Nutzung des 2. Obergeschosses hin. Er geht auf die bisherigen Ideen zur Nutzung freigewordener Räume ein. Abschließend informiert er über das im nächsten Jahr geplante Rathausfest und lädt in diesem Zusammenhang die Quedlinburger ein, sich das Rathaus mal anzusehen.

**Herr Sauer**, Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode, informiert über

- die Bildung der Initiativgruppe „Ein Herz für Bad Suderode“ und deren Aktivitäten (Arbeitseinsatz, Erntedankfest)
- ein am 25.09. durchgeführtes Seniorenkonzert
- den Inhalt der letzten 2 Sitzungen. Zum Thema Reduzierung des Winterdienstes ist der Ortschaftsrat der Meinung, dass eingespart werden soll, aber dem vorliegenden Entwurf konnte der OR nicht zustimmen. In 4 von den 11 reduzierten Straßen kann man den Anwohnern das Wegfallen des Winterdienstes nicht zumuten.

zu **TOP 5**

**Berichterstattungen aus den Ausschüssen**

**Herr StR Damm – KTSQ**

Herr Damm berichtet über die Sitzung am 18.09.2014, in der der Vorsitzende (er) und dessen Stellvertreterin, Frau Kachel, bestimmt wurden. Es wurde zum aktuellen Sachstand Advent in den Höhen, zum Abschluss der Baumaßnahme Grundschule sowie zum Sponsoring der Wowi informiert.

In der Sitzung am 15.10.2014 war Haushaltskonsolidierung und Haushaltsplanung Thema.

**Herr StR D. Schmidt – BauQ**

Am 25.09.2014 fand die Sitzung des BauQ statt, auf deren Inhalt Herr StR Schmidt ausführlich eingeht.

**Herr Dr. Brecht – HFAQ**

Sitzung am 01.10.2014 -Herr Dr. Brecht informiert darüber, dass die Vorlagen beraten wurden, die heute Gegenstand der Beratung sind. Des Weiteren wurden Personalvorlagen beraten.

**Herr StR Brinksmeier – WVLQ (stellv. Vors.)**

Herr StR Brinksmeier berichtet über die letzte Sitzung des WVLQ am 14.10.2014. Inhalt war die Beratung zur Haushaltsatzung und zum Konsolidierungskonzept.

zu **TOP 6**

**Bericht des Oberbürgermeisters**

zu **TOP 6.1**

**Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht zur Ausführung der gefassten Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 28.08.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu **TOP 6.2**

**Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 28.08.2014 mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

zu **TOP 6.3**

**Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

- **„Finanzierung des Ökogartens**

Ergänzend zu den Ausführungen des Stadtratsvorsitzenden möchte ich Sie in meiner Doppelfunktion als Oberbürgermeister und als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung über den Sachstand Ökogarten informieren:

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses wurde der Kaufvertrag zwischen Land

und Stadt Quedlinburg am 31.07. abgeschlossen. Am 14. August wurde die Eigentumsübertragungsvormerkung im Grundbuch eingetragen. Inzwischen hat die Stadt den Kaufpreis in Höhe von 37 T € zuzüglich der Notarkosten, die Gebühr nach Grundstücksverkehrsordnung und die Grunderwerbssteuer entrichtet.

(Ab 17:35 Uhr nimmt **Herr StR Thomas** an der Sitzung teil, somit sind 34 Stadträte anwesend.)

Am kommenden Dienstag, dem 21.10.2014, haben Herr Dahl von der Bürgerstiftung, Herr Koch vom Ökogarten und ich als Vertreter der Stadt zu einem Pressegespräch eingeladen, um über den Stand des zweiten Schrittes, nämlich die Eigentumsübertragung des Ökogartens an den Förderverein Natur und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. zu berichten.

- **Remanenzkosten**

Ich möchte die heutige Stadtratssitzung nutzen, um Sie für ein vor uns stehendes Problem zu sensibilisieren, dass sich aus der demografischen Entwicklung ergibt. Es geht um die sogenannten Remanenzkosten.

Auf den ersten Blick sollten die kommunalen Sach- und Personalausgaben proportional mit der sinkenden Einwohnerzahl abnehmen. Dies stimmt nur bedingt, da nicht in gleichem Maß Straßen, Gewässer 2. Ordnung, öffentliche Grünflächen, Schmutz- und Niederschlagskanäle, also alle Bestandteile der kommunale Infrastruktur zurückgebaut werden können. Mit dem Begriff der Remanenzkosten werden die finanziellen Aufwendungen verstanden, die über der idealtypischen linearen Abnahme von Aufwendungen entsprechend der Bevölkerungsentwicklung liegen. Da diesen Aufwendungen keine Einnahmen mehr aus dem Einwohnerzahl bezogenen Finanzausgleich sowie aus dem zurückgehenden Einkommen- bzw. Lohnsteueraufkommen gegenüberstehen, wird der kommunale Haushalt spürbar belastet.

Um dies einmal praktisch zu beleuchten, haben wir Ihnen ein Kennzahlenblatt des ZVO auf die Tische gelegt. Dabei sind die dort aufgeführten Absolutwerte uninteressant, da sich das Verbandsgebiet bzgl. Wasser und Abwasser mehrfach verändert hat. Entscheidend sind die Zeilen im Trinkwasser „Leitungslänge je Einwohner“ und beim Abwasser „Kanallänge je Einwohner“. Bei den gigantischen Herstellungskosten – gerade im Abwasserbereich – und den daraus resultierenden zu erwirtschaftenden Abschreibungen wird deutlich, welche Belastungen auf immer weniger Schultern zu verteilen sind.

Im Finanzausgleichsgesetz des Landes wurden die den Kommunen entstehenden Remanenzkosten grundsätzlich zwar berücksichtigt, allerdings blieben Kläranlagen, Trinkwasserleitungen, Schmutzwasser- und Niederschlagswasserkanäle unberücksichtigt. Dies ist einer der Gründe, warum wir im SGSA-Präsidium das FAG kritisch sehen.

Grundsätzlich sollten wir eine Politik der Stadtentwicklung verfolgen, die so geringe Remanenzkosten wie irgend möglich nach sich zieht. Ich setze mich daher zum Beispiel im ZVO für das vom Verbandsgeschäftsführer 2007 erarbeitete und beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept ein, das den Anschlussgrad beim Abwasser begrenzt. Das bedeutet, dass aus Kostengründen nicht bei jedem peripher liegenden Grundstück Abwasser zentral entsorgt werden sollte. Leider wurde vor allem aus diesem Grund unser Abwasserbeseitigungskonzept nicht genehmigt. 2009 haben wir gegen die Versagung Widerspruch bei der unteren Wasserbehörde eingelegt. Dieser wurde vom Landesverwaltungsamt bis zum heutigen Tag nicht entschieden. Aufgrund erheblich zurück gehender Fördermittel überarbeitet der ZVO seinerseits derzeit das eingereichte Abwasserbeseitigungskonzept.“

zu TOP 7 **Vorlagen**

zu TOP 7.1 **Ernennung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg und Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter**  
**Vorlage: BV-StRQ/077/14**

Herr Ruch verliest den Beschlussvorschlag.

**Herr StR Ruch** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen, da es dazu keine Nachfragen gibt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt gem. § 45 Abs. 5 Nr. 1 KVG LSA in Verbindung mit § 15 Abs. 2 BrSchG LSA auf Vorschlag der Wehrleitung und des Oberbürgermeisters die Ernennung von Herrn Andre Neumann zum Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr (FFw) Quedlinburg und die Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter mit Wirkung vom 01.11.2014 für die Dauer von 6 Jahren.

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Durch den Oberbürgermeister erfolgt die Berufung von Herrn Andre Neumann.

zu TOP 7.2 **Führung der Bezeichnung „Stadt“ durch den Ortsteil Gernrode**  
**Vorlage: BV-StRQ/069/14**

Herr Ruch führt kurz in die Beschlussvorlage ein. Herr StR Kaßebaum erläutert die Bedeutung der Beschlussvorlage aus der Sicht der Ortschaft Gernrode.

Herr Dr. Brecht nimmt Stellung zu Herrn Kaßebaums Erläuterungen. Er weist anschließend auf den Zusammenhang mit dem Thema der heutigen Sitzung „grundzentrale Funktion“ hin. Fraglich ist, wo man mittelzentrale Funktionen definieren darf.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dass der Ortsteil Gernrode die Bezeichnung „Stadt“ wieder führt und beantragt deren Verleihung durch den Landkreis Harz als die hierfür zuständige Kommunalaufsichtsbehörde

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.3 **Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg**  
**Vorlage: BV-StRQ/074/14**

**Herr Scheller** führt ausführlich in die Beschlussvorlage ein und verweist insbesondere auf die ausgereichten Unterlagen zum Thema Sponsoring. Abschließend bittet er die Fraktionen im Hinblick auf die Arbeitsgruppe noch um die Abgabe evtl. Änderungswünsche zur Geschäftsordnung.

**Herr Scheller** informiert darüber, dass die Ortschaftsräte Gernrode und Bad Suderode sowie der HFAQ die vorliegende Satzung bereits einstimmig weitergeleitet haben.

**Herr Ruch** bedankt sich bei Herrn Scheller für die Ausführungen.

**Herr StR Amling** erinnert daran, dass die BfQ-Fraktion die Wiedereinführung von beratenden Ausschüssen und der damit verbundenen Beteiligung von sachkundigen Einwohnern angestrebt hat. Aufgrund der Vorberatungen ist hierfür die erforderliche Mehrheit nicht zu erwarten. In den Beratungen wurde auf die in der Hauptsatzung und der in der Geschäftsordnung geregelten Möglichkeit der Beteiligung von Sachkundigen und Einwohnern. Dies ist bereits bei einer Antragstellung von 2 Mitgliedern des jeweiligen Gremiums verbindlich.

**Herr Ruch** unterstützt die Aussage von Herrn Amling.

Da gemäß § 9 der Hauptsatzung dem Ortschaftsrat bestimmte Entscheidungen übertragen werden, fragt **Frau Kachel** an, ob für die Ortschaften extra Haushaltsstellen eingerichtet werden.

**Herr Scheller** weist darauf hin, dass die Ortsbürgermeister das Budget entsprechend anmelden müssen.

**Herr Dr. Brecht** geht nochmals auf die Ausführungen von Herrn Amling ein, und gibt den Hinweis, nicht unmittelbar Betroffene einzuladen. Des Weiteren ergänzt er die Aussagen von Herrn Scheller zum Thema Sponsoring. Eine Summe von 100 € festzulegen, findet er eine weltfremde Festlegung. Diese Regelung kann nicht hingenommen werden.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bittet **Herr Ruch** um Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg entsprechend des beiliegenden Entwurfes vom 27.08.2014 einschließlich der Änderungen der Anlagen 1 und 2 vom 02.10.2014

#### **geändert endgültig beschlossen**

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 7.4**

#### **Bürgermeisterwahl 2015 Vorlage: BV-StRQ/075/14**

**Herr Ruch** verliest den Beschlussvorschlag und lässt anschließend darüber abstimmen.

#### **Beschluss:**

Zur organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Bürgermeisterwahl im Jahr 2015 beschließt der Stadtrat der Stadt Quedlinburg:

1. Die nächste Wahl zum Amt des Bürgermeisters der Stadt Quedlinburg wird am **22.03.2015** abgehalten. Eine eventuell erforderliche Stichwahl findet am **19.04.2015** statt.
2. Die öffentliche Bekanntmachung der Bürgermeisterwahl und die Ausschreibung der hauptamtlichen Bürgermeisterstelle der Stadt Quedlinburg erfolgt gem. § 63 Abs. 2 KVG LSA am **27.12.2014** im Amtsblatt der Stadt Quedlinburg, gem. § 19 der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg. Zusätzlich wird die Ausschreibung der Bürgermeisterstelle zeitgleich in den überregionalen Teilen der Mitteldeutschen Zeitung und der Volksstimme, sowie auf den Inter-

netseiten der Stadt Quedlinburg ( [www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de) ) veröffentlicht.

3. Das Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen um das Amt des Bürgermeisters wird auf den 27. Tag vor dem Wahltag, den **23.02. 2015, 18:00 Uhr**, festgelegt.
4. Die Wahlzeit für beide Wahlgänge wird auf 8 bis 18 Uhr festgesetzt.
5. Zum Gemeindegewahlleiter für die Stadt Quedlinburg wird Herr Wolfgang Scheller, zum stellvertretenden Gemeindegewahlleiter wird Herr Michael Busch bestimmt.

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 7.5**

**Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt**

**Vorlage: BV-StRQ/081/14**

**Herr Ruch** verliest den Beschlussvorschlag. Herr Dr. Brecht geht auf die Beschlussvorlage ein.

**Herr StR Brink** verlässt um 18:17 Uhr die Sitzung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt Quedlinburg an Herrn Dr. med, Dr. med. dent. Jürgen Weitkamp.

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 7.6**

**Reduzierung des maschinellen Winterdienstes**

**Vorlage: BV-StRQ/073/14**

**Herr Ruch** weist auf die farblich ausgereichten Pläne hin, aus denen ersichtlich ist, welche Straße gestrichen wurden. Er informiert über das Ergebnis der beratenden Gremien.

Ab 18:19 Uhr ist **StR Herr Brink** wieder anwesend.

**Herr StR Thomas** erklärt, dass die Beschlussvorlage einem Prüfauftrag zum dem Haushaltskonsolidierungskonzept entspringt. Das mögliche Einsparvolumen hält Herr StR Thomas für nicht erheblich. Er stellt die ablehnende Haltung der CDU-Fraktion ausführlich dar und regt verbunden damit an, die Möglichkeit zu prüfen, Leistungen von Dritten in Anspruch zu nehmen. Hier nennt er die Stadt Hettstedt als Beispiel.

**Herr StR Kollmann** stimmt den Aussagen von Herrn StR Thomas zu. Nachdem er auf die Rechte und Pflichten der Gemeinden gemäß KVG LSA, auf die Verantwortung des Landes und deren finanziellen Folgen aus der Gemeindegebietsreform für die Stadt Quedlinburg eingegangen ist, stellt er fest, dass die Stadt Quedlinburg ein ganz besonderer Ort ist. Das Wohnen im Denkmal bringt nicht nur Vorteile, es ist auch eine Herausforderung. Es darf aber nicht vergessen werden, dass der Ort auch für seine Einwohner attraktiv und lebenswert sein und bleiben muss. Herr StR Kollmann vertritt die Meinung, dass Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit nicht als freiwillige Leistung betrachtet werden dürfe. D. h., die Einschränkung des Winterdienstes widerspricht dem Sicherheitsbedürfnis der Einwohner und ist aus Sicht der FDP-/Ortschaftsfraktion abzulehnen.

**Herr StR Amling** hat zum Thema Winterdienst eine andere Einstellung als sein Vorredner. Er ist der Meinung, dass manche Bürger einer bestimmten Bequemlichkeit erlegen sind. Der Anwohner kann vor seinem Grundstück räumen. Er ruft die Stadträte dazu auf, darüber nachzudenken, ob die Einsparung nicht doch vorgenommen werden kann. Er denkt, dass es in Quedlinburg und seinen Ortsteilen viele andere Dinge gibt, die aus der Konsolidierung herausgenommen werden müssen, wie z. B. eine Museumskonzeption, Museumsleiter, Konzeption für den Osterteich).

**Herr Dr. Brecht** bringt Argumente für eine Beschlussfassung vor und bitte nochmals darüber nachzudenken. Dabei geht er auch ausführlich auf die Argumentation von Herrn StR Thomas ein.

Abschließend weist **Herr Dr. Brecht** darauf hin, dass wenn die Stadt Quedlinburg die freiwillige Aufgabe, die Durchführung des Winterdienstes, nicht aufgibt, dann wäre eine angemessene finanzielle Beteiligung der Bürger denkbar. Für eine solche Bürgerbeteiligung gibt es nach § 51 des Straßengesetzes Sachsen-Anhalt keine Rechtsgrundlage. Z. Bsp. im Land Brandenburg wurde das Kommunalabgabengesetz dahingehend geändert, dass 75 % der durch den Winterdienst entstehenden Kosten umgelegt werden können. Herr Dr. Brecht appelliert hiermit an den Landtag, sich diesbezüglich den anderen Bundesländern anzuschließen.

**Herr Dr. Brecht** erklärt, dass die Verwaltung lediglich den Prüfauftrag umgesetzt hat und niemanden provozieren wollte. Die Haushaltskonsolidierung ist das wichtigste Instrument, um tatsächliche und vorausschauende Stadtpolitik zu gestalten. Vom Erfolg der Konsolidierung hängt maßgeblich ab, ob die Stadt Bedarfszuweisung oder Fördermittel erhält. Er richtet nochmals den Appell an die Stadträte, ihre ablehnende Haltung zu überdenken.

**Herr StR Brink** ist der Meinung, dass das Weltkulturerbe auch hier verpflichtet. Feuerwehren und Notärzte müssen schnellstmöglich ans Ziel kommen. Er betrachtet die Durchführung des Winterdienstes als Pflichtaufgabe. Zur Finanzierung äußert sich Herr Brink dahingehend, dass die Konsolidierung wichtig ist. Bei den freiwilligen Aufgaben, wie z. Bsp. QTM, Theater, Reichenstraße usw. kann seiner Meinung nach eingespart werden, da dies nur ein Teil der Bürger nutzen. Der Winterdienst nutzt allen.

**Frau StR Große** äußert sich kritisch dazu, dass auch die Kastanienstraße gestrichen wurde. Dort befindet sich der Kindergarten. Im Sommer ist es bereits eine Katastrophe. Autos kommen kaum aneinander vorbei.

Der Ortsbürgermeister, **Herr Sauer**, weist darauf hin, dass in der Ortschaft Bad Suderode 11 Straßen aus dem Winterdienstplan gestrichen werden sollen. 4 Straßen davon sollten nicht gestrichen werden. In der Jägerstraße z. B. ist das Gefälle sehr stark und die Schulstraße wird von den Schulkindern genutzt.

**Frau Kachel** beantragt die Zurückweisung der Beschlussvorlage in die Ausschüsse und in die Ortschaftsräte.

Abstimmung: 11 Ja 17 Nein 5 Enthaltung

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich abgelehnt.

**Herr Ruch** bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat lehnt die Beschlussvorlage BV-StRQ/073/14 – Reduzierung des maschinellen Winterdienstes - ab.

### **endgültig abgelehnt**

Ja 12 Nein 21 Enthaltung 1

zu TOP 7.7

### **Verlust der grundzentralen Funktion des OT Gernrode bei der Fortschreibung des REPHarz Vorlage: IV-StRQ/003/14**

**Herr StR Kunze** bezeichnet den Verlust der grundzentralen Funktion des Ortschafts Gernrode als bitter. Umso mehr freut er sich darüber, dass Gernrode aufgrund des Schulzentrums den Status Ort mit besonderer Bedeutung der sozialen Versorgung erlangen kann. Dafür richtet er seinen Dank an Herrn Dr. Brecht.

**Herr Dr. Brecht** sieht die Lage noch nicht so optimistisch. In der Regionalversammlung wurde beschlossen, Gernrode in Bezug auf das Schulzentrum als Ort der besonderen Bedeutung mit aufzunehmen. Es gibt nur 3 Ebenen, die kreisfreie Stadt, das Mittel- und das Grundzentrum. Die Gefahr besteht, dass sich das Land mit dieser Formulierung nicht einverstanden erklärt. Herr Dr. Brecht schlägt vor, die Reaktion des Landes abzuwarten. Sollte das Land die Formulierung nicht akzeptieren, so sollte man überlegen, ob man dagegen vorgeht.

**Der Stadtrat** nimmt den in Punkt B.c) des Beschlussvorschlages zur Regionalversammlung am 08.07.2014 (Anlage 2) geäußerten Vorschlag, Gernrode nach der Aberkennung des grundzentralen Status als „Ort mit besonderer Bedeutung der sozialen Versorgung (Schule)“ festzulegen, zustimmend zur Kenntnis.

zu TOP 7.8

### **Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes Vorlage: IV-StRQ/004/14**

**Herr Malnati** führt ausführlich in die Informationsvorlage ein.

**Herr StR Amling** sieht in dieser Vorlage eine Belastung für bestimmte Bürger und für bestimmte Grundstücke. Es müssen erhebliche Beiträge gezahlt werden. Er ist der Meinung, dass man beachten muss, wie schwerwiegend die sozialen Härten sind, die durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen entstehen. In diesem Gebiet gibt es Leute die keine oder sehr geringe Fördermittel erhalten haben.

**Herr StR Amling** sieht es als problematisch an, wenn Grundstücke aus dem Sanierungsgebiet herausgenommen werden, die betreffenden Grundstückseigentümer ihren Ausgleichsbetrag bezahlt haben und dann beim erfolgten Straßenausbau die Straßenausbaubeitragssatzung zum Tragen kommt. Das würde bei einigen Leuten an die Belastungsgrenze führen. Positiv bewertet er, dass die Mittel wieder in die Sanierung zurückfließen.

Zur Straßenausbaubeitragssatzung schlägt **Herr StR Amling** vor, den Hinweis zu verankern, dass diejenigen die bereits einen Ausgleichsbetrag gezahlt haben, von der Zahlung von Straßenausbaubeiträgen zu befreien sind.

**Herr Seidel** appelliert an die Verwaltung behutsam vorzugehen. Er hält es für sinnvoll, darauf hinzuweisen, dass man mit der Sanierungsumlage deutlich günstiger fährt, als wenn man nach Straßenausbaubeitragssatzung herangezogen wird. Es geht um freiwillige Zahlungen, die auch ein Risiko für die Bürger

bedeuten. Dabei bezieht sich Herr StR Seidel auf die Rechtsprechung zu diesem Thema. Aus diesem Grund sollte ein maximaler Abschlag von mind. 20 % veranschlagt und großzügige Raten vereinbart werden.

Für die CDU ist ein grundlegendes Sanierungsziel der Abschluss des Straßenausbaus. Die CDU wird eine Zustimmung zum Auflösen eines Sanierungsgebietes nur nach abgeschlossenem Straßenausbau geben. Damit ist die Verwaltung gefordert, Bereiche mit Geschick aufzulösen.

**Herr Malnati** geht auf die Ausführungen von den Herren Stadträten Amling und Seidel ein.

19:43 Uhr verlässt **Herr StR Kirsch** die Sitzung.

**Herr Deutschbein** möchte wissen, um welchen zahlenmäßigen Wert es sich bei der Summe aller Beiträge handelt - im Falle, dass 100 % der Beiträge eingehen.

**Herr Malnati** erklärt ausführlich, dass eine Ermittlung dieser Werte ein enormer Verwaltungsaufwand bedeuten würde.

**Herr StR Deutschbein** findet es schade, dass hier keine Aussage getätigt werden kann. Er verweist dabei auf die Katasterdaten, die aufgrund des Managementplanes vorhanden sein müssten. Wenn man ungefähr weiß, mit welchen Bodenrichtwerten in welcher Straße zu rechnen ist, wäre es seiner Meinung nach nicht so schwierig. Er hätte gedacht, dass man sich anhand des Managementplanes manche Sachen vereinfachen kann.

**Herr Malnati** erklärt, dass zwischen 2 Systemen unterschieden wird. Das eine ist die Datenbank und das andere ist der Katasterauszug. Dabei geht er auf die Rechtssicherheit bezüglich der erhobenen Daten ein.

**Herr Ruch** schlägt vor, dass die Verwaltung den Hinweis mitnimmt und spätestens im Vorfeld der nächsten Beratung dieser Thematik eine unverbindliche Schätzung vorlegt.

**Der Stadtrat** nimmt die inhaltlichen Schwerpunkte über die in Kürze vorgesehene Beschlussfassung zur Erhebung von Ausgleichsbeträgen, mit dem Hinweis auf die getätigten Änderungsvorschläge, **zur Kenntnis**:

1. Die Erhebung von Ausgleichsbeträgen vor Abschluss der Sanierung auf der Basis von freiwilligen Ablösevereinbarungen (§ 154 Abs. 3 Satz 2 BauGB) für die in der beiliegenden Karte (Anlage 1) gekennzeichneten vier Bodenrichtwertzonen als Teilgebiete innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Quedlinburg – Innenstadt“:
  - Markt
  - Münzenberg
  - Schlossberg
  - Weingarten.
2. Die Gewährung von Abschlägen auf den Ablösebetrag in Höhe von
  - 15 % bei Zahlung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
  - 10 % bei Zahlung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
  - 5 % bei Zahlung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

zu **TOP 8**      **Anträge**

Keine Anträge.

zu **TOP 9**      **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen.

zu **TOP 10**      **Anregungen**

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** bittet die Verwaltung, alle Möglichkeiten zu prüfen, auch mittwochs die telefonische Erreichbarkeit der städtischen Mitarbeiter sicherzustellen, indem die Telefonzentrale nicht maschinell sondern personell besetzt wird. Es wäre wünschenswert, um ein transparentes und öffentlichkeitswirksames und dem Bürger zugewandtes Bild des Rathauses zu vermitteln, wenn die telefonische Erreichbarkeit von Montag bis Freitag möglich wäre.

**Frau Dr. Brecht** regt die Schaffung von Parkplätzen in der Innenstadt an. Sie schlägt vor, eventuelle Möglichkeiten auf dem großen Platz in der Schmalen Straße prüfen.

**Herr StR Amling** informiert darüber, dass im KTSQ bereits die Frage gestellt wurde, wie das künftige Denkmal auf dem Kreisverkehr Wiperti aussehen soll. Im Bauausschuss wurde das Denkmal vorgestellt. Zuständig ist hierfür nach damaliger Aussage der Landkreis gewesen. Er wundert sich, dass bei diesem abstrakten Denkmal eines Laien vom Landkreis keine Diskussion angeregt wird. Aus seiner Sicht fügt sich das geplante Denkmal nicht in die Umgebung ein. Er schlägt vor, dass sich die Verwaltung hierum kümmern. Die Bürger sollten erfahren, wie das Denkmal aussieht und es sollte ein künstlerischer Beirat gebildet werden.

**Frau Voigt** informiert darauf hin, dass im KTSQ angefragt wurde, ob bekannt sei, dass es am Wipertikreisel eine Maßnahme Kunst am Bau gibt. Diese Anfrage wurde seitens der Verwaltung verneint. Des Weiteren wurde auf die Zuständigkeit des Landkreises verwiesen.

**Herr Malnati** informiert darüber, dass der Landkreis vor geraumer Zeit an die Stadt Quedlinburg herangetreten ist und darauf hin, der BauQ beteiligt wurde. Nach einer ablehnenden Haltung seitens der Stadt hat sich der Landkreis nicht wieder gemeldet.

Zum Thema Sport regt **Herr StR Kollmann** an, den geplanten „Runden Tisch“ zeitnah wieder ins Leben zu rufen, um sich über geplante Maßnahmen abzustimmen.

zu **TOP 11**      **Anfragen**

**Herr StR Ruch** bittet die Stadträte bei der Stellung von Anfragen, die Geschäftsordnung des Stadtrates (§ 11 Abs. 2) zu beachten, wonach Anfragen schriftlich hinterlegt werden sollen und mündliche Anfragen, im Sinne einer rationalen Sitzungsarbeit, die Ausnahme bilden.

**Herr StR Brink** bemängelt, dass Laub und Nässe *auf dem Fußweg vor dem Hallenbad* eine Unfallquelle darstellen. Er fragt an, wie oft das Laub beräumt wird und wer dafür zuständig ist.

**Herr Ruch** weist darauf hin, dass gemäß Geschäftsordnung Anfragen schriftlich zu hinterlegen sind.

**Herr Dr. Brecht** sichert zu, dass ein Teil durch die Bäder GmbH und der andere Teil (linke Seite) vom Bauhof gereinigt werden. Am gestrigen Tag ist die Reinigung des Fußweges und der Grünfläche seitens der Bauhofmitarbeiter erfolgt.

**Herr Seidel** informiert darüber, dass ein Antrag auf Fördermittel zur Sommerferriengestaltung der Stadt Quedlinburg vom Landkreis abgelehnt wurde, da er zu spät gestellt wurde. Hierdurch ist der Stadt ein finanzieller Schaden entstanden.

1. Wer hat die zu späte Abgabe des Antrages zu verantworten?
2. Welche disziplinarischen Maßnahmen wurden gegen den Verantwortlichen eingeleitet.

**Herr Seidel** bittet Frau Voigt, die Fraktionsanfrage schriftlich zu beantworten.

zu **TOP 12**      **Schließen des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende des Stadtrates beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung um 20:00 Uhr.

**gez. F. Ruch**  
Ruch  
Vorsitzender  
des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

**gez. Brecht**  
Dr. Brecht  
Oberbürgermeister

**gez. Hablitschek**  
Hablitschek  
Protokollantin